

Im Modulbaustein 3.2 haben Sie die Möglichkeit, **die im Workshopprogramm bisher entwickelten Kompetenzen in der eigenen Lehrpraxis anzuwenden**. Vielleicht sind Sie zur Lösung eines schon länger bestehenden Problems in Ihrer Lehrveranstaltung inspiriert worden; oder haben gemerkt, dass Sie Ihre Prüfungsform im Sinne der Kompetenzorientierung noch verbessern können; möglicherweise haben Sie eine konkrete Lehrmethode kennengelernt, von der Sie sich eine Verbesserung Ihrer Lehre versprechen.

Wie Sie Ihr Transferprojekt ausgestalten möchten, entscheiden Sie. Hierbei können Sie Ihre gesamte Lehrveranstaltung didaktisch neu konzipieren oder nur einzelne Elemente/Aspekte, etwa einen Themenblock, die Interaktionen der Studierenden, die Prüfungsform oder die begleitende Beratung der Studierenden überarbeiten – je nachdem, was Ihnen in Ihrer konkreten Lehrsituation gewinnbringend erscheint. Das Transferprojekt wird Ihnen im Umfang von **40 Arbeitseinheiten für den Modulbaustein 3.2** angerechnet.

Zum Ablauf des Moduls 3.2 »Transferprojekt und Reflexion«:

1. **Auswahl** eines Transferprojekts aus der eigenen Lehre, in der Sie ein bestimmtes didaktisches Element, das Sie im Rahmen des Workshopprogramms kennengelernt haben, anwenden möchten (z. B. Lehrveranstaltung, Themenblock, Projekt, Prüfung)
2. **Anmeldung bis 1. März (Durchführung Sommersemester) oder bis 1. September (Durchführung Wintersemester)** in der jeweiligen Stud.IP-Veranstaltung (Titel: „Transfer und Reflexion“). Den Link zu Stud.IP finden Sie jeweils auf der Seite <https://www.uni-bremen.de/studium/lehre-studium/hochschuldidaktik/veranstaltungen>
3. **Erstellung eines Transferkonzepts** (ca. 3 Seiten). Das Konzept sollte Folgendes beinhalten (eine Vorlage findet sich in der Stud.IP-Veranstaltung):
 - Ausgangslage (Beschreibung der Veranstaltung incl. Titel, Veranstaltungsart, Format, Anzahl der Teilnehmenden, zeitliche und räumliche Randbedingungen, Lernziele, Prüfungsform, Beschreibung eines bestehenden Veränderungsbedarfs oder einer didaktischen Problemstellung)
 - Transferkonzept (Beschreibung der geplanten Veränderung incl. Begründung: Welche didaktischen Elemente sollen wie umgesetzt werden? Welche Verbesserungen sind zu erwarten? Welche Risiken/Unsicherheiten sind mit der Veränderung verbunden? Wie soll das Transferprojekt evaluiert werden (Teaching Analysis Poll oder kollegiale Hospitation)?
4. **Kurzes Feedback** von uns zu Ihrem Konzept
Wir geben Ihnen Hinweise zu unklaren oder fehlenden Aspekten oder möglichen Anpassungen, die Sie in Ihrem Konzept bzw. bei dessen Umsetzung berücksichtigen können.

5. Umsetzung und Evaluation

Sie setzen Ihr Transferkonzept in Ihrer Lehre um. Eine begleitende Evaluation ist verpflichtender Teil des Transferprojekts. Sie haben die Wahl zwischen zwei Formaten:

Teaching Analysis Poll (TAP)

Wir besuchen Sie zur Mitte des Semesters in Ihrer Lehrveranstaltung und ermitteln mit den Studierenden lernförderliche und lernhinderliche Aspekte sowie Verbesserungsmöglichkeiten.

Kollegiale Hospitation

Eine Lehrperson Ihrer Wahl hospitiert in Ihrer Veranstaltung, beobachtet den Verlauf und reflektiert gemeinsam mit Ihnen diese Beobachtungen.

In Absprache sind auch andere Evaluationsformate möglich; eine Standard-Lehrevaluation kann ergänzend genutzt werden.

Transferprojekt für Teilnehmende ohne Lehrveranstaltung

Für Teilnehmende ohne aktuelle Lehrtätigkeit bieten wir ab Wintersemester 2023/2024 pilotweise „Microteaching“ an.

Ziel des Microteachings ist es, das eigene Lehrhandeln in einer geschützten „Laborsituation“ zu üben und durch Peer- und Lehrendenfeedback weiterzuentwickeln. Dafür übernimmt jeweils ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin für eine 30-45 minütige Sequenz die Rolle des/der Lehrenden und führt einen vorbereiteten Ausschnitt aus der eigenen Lehre durch. Die anderen übernehmen dabei die Rolle der Studierenden und geben anschließend Feedback. Dies umfasst:

- Microteaching planen
- Lehreinheit durchführen (30-45 Min.) und Rückmeldungen erhalten
- Übung im Beobachten und Feedback geben.

Microteaching findet in Präsenz statt. Auf Wunsch der Teilnehmenden kann es auch hybrid durchgeführt werden und für Feedback aufgezeichnet werden.

Es müssen mindestens 2 Lehrende teilnehmen. Die Termine werden vom Team Hochschuldidaktik koordiniert.

6. Dokumentation Ihres Transferprojekts als Praxisbeispiel (ca. 3 Seiten), (eine Vorlage findet sich in der Stud.IP-Veranstaltung).

Die Transferprojekte sollen Ihrer Reflexion dienen und einen Beitrag zum kollegialen Austausch über gute Lehre an der Universität Bremen leisten. Mit Blick auf dieses Ziel

dokumentieren und reflektieren Sie die Erfahrungen, die Sie im Rahmen Ihres Transferprojekts gemacht haben, und nehmen zu folgenden Aspekten Bezug:

- Kurze Erläuterung des Transferkonzepts
- Beschreibung der Durchführung
- Darstellung der Ergebnisse der begleitenden Evaluation
- Reflexion Ihrer Erfahrungen (u.a. Wie ist es Ihnen gelungen, das Gelernte aus der hochschuldidaktischen Qualifizierung anzuwenden? Welche Veränderungen haben Sie bei Ihren Studierenden wahrgenommen? Haben Sie Ihre Ziele erreicht? Wenn nicht: Woran könnte das gelegen haben?)
- Fazit und Ausblick

Ausgewählte Beispiele möchten wir, auf Wunsch anonymisiert, in unserem Online-Angebot „Lehrkonzeptesammlung“ (Arbeitstitel, derzeit in Entwicklung) anderen Lehrenden / zugänglich machen.

7. **Vorstellung Ihres Transferprojekts im „Forum Lehrpraxis“**

Im „Forum Lehrpraxis“ tauschen sich engagierte Lehrende der Universität Bremen (regelmäßig) über gute Lehre und Didaktik aus. Dabei präsentieren Lehrende Ideen und Erfahrungen aus ihrer Lehrpraxis und diskutieren sie. Im Rahmen eines individuell zu vereinbarenden Termins stellen Sie Ihr Transferprojekt vor.